

wicklung darbot. Besonders bei der einen. Dieses Organ, hatte eine Länge von drei Zoll und glich in der Stärke dem Zeigefinger; man sah eine gut geformte, mit einer Vorhaut bedeckte Eichel und unter der Vorhaut fand sich Talgstoff. Es schien bis zur völligen Täuschung die Rute eines Knaben von 12—14 Jahren zu sein. Das Mädchen war 23 Jahre alt, hatte niemals Menstruation gehabt und zeigte keine Brüste. Wahrscheinlich fehlte ihr auch die Gebärmutter, denn beim Eingehen in die Scheide konnte man nur einen kugelförmigen Körper, der keine Öffnung hatte, ermitteln, und dieselbe Untersuchung durch den Mastdarm bestätigte ebenfalls den Mangel dieses Organs. Unglücklicherweise hat man bei dieser wichtigen Untersuchung nicht zum Spiegel seine Zuflucht genommen. Diese war lange Zeit im Magdalenengefängnisse, und die Ärzte daselbst suchten den Einfluß zu entdecken, welchen so ein Zustand in der Geschlechtslust zur Folge haben könne. Allein das Mädchen sagte ihnen stets, das ihr die Männer so gleichgültig wie die Personen ihres Geschlechtes wären, daß sie sich nur wegen großer Not und aus Mangel an allem preisgegeben hätte. Vier Jahre habe sie allerdings in ihrer Heimat einen Liebhaber gehabt, aber nur bei ihm verweilt, weil er für ihren Unterhalt sorgte. Ich habe sie sechs Wochen lang beobachten und von mehreren Leuten ausfragen lassen, aber nie wich sie in ihren Antworten ab, und als sie aus dem Gefängnis war, führte sie gegen die untersuchenden Ärzte dieselbe Sprache. Solche Gleichgültigkeit für das andere Geschlecht würde sich, obschon der Kitzler so bedeutend entwickelt war, bis zu einem gewissen Grade bei diesem Mädchen aus dem Mangel der Gebärmutter erklären lassen; allein die beiden anderen hatten regelmäßige Menstruation und sehr entwickelte Brüste, dennoch aber bestand mit der vorigen in Hinsicht ihrer Neigungen die größte Übereinstimmung. Sie zu befragen fehlte mir die Gelegenheit. Unglücklicherweise kommen im Gefängnisse dieser Mädchen auch Beweise des Gegenteils vor. Alle Tage nimmt man hier einige auf, die eine ungezügelte Geilheit besitzen. Man untersucht sie wie die andern, aber niemals zeigen sie in ihrem Bau das geringste, wodurch sie sich von den anderen oder von gewöhnlichen Frauenzimmern unterscheiden.

Frauen, bei welchen der Kitzler so stark hervortritt, daß er ihnen gestattet, ihr Geschlecht zu mißbrauchen, haben viel mehr Männ-